

Tagen zur Ausgabe gelangen. Die neuen Münzen zeigen auf der Münzzeichnungsseite einen Eichenkranz und ebenfalls einen wichen auf der Rückseite. Der Adler ist bedeutend kleiner als der den bisherigen Münzen und mit schwungvollen Flügeln gesetzen. Die Seite des Brustbildes wird durch kleine Adler gebildet.

Berechtigtes Aufsehen bei vielen Passanten erregen zur Zeit zwei in großen Lettern geschlossenen Anschreibungen über einer seit wenigen Tagen geschlossenen Rettungskasse am Postplatz, Ecke Annenstraße. Das eine Schild lautet: „Wegen Baufälligkeit geschlossen. Rettungskasse“. Wegen angebrachten Anschreibung macht nun der alte Wirth bekannt: „Über mein Geschäft bis 1. Oktober freiwillig geschlossen. Bauarbeiten finden bis dahin nicht statt. Achtung! Wird. Vorsicht.“ Das liegt hier bloß daran hier mit Recht lag.

Der bei der Gemeindeverwaltung in Blasewitz angestellte Expedient H. ist am Sonnabend wegen Unterstechung verhaftet worden. In den Kosten, die ihm zur Beweisstellung übertragen waren, hat sich ein Betrag von rund 3700 Mark ergeben.

Nächster Donnerstag sollen von dem 1. Königlich-Sachsen-Kreisamt Nr. 18 ca. 30 ausgewählte Dienstboten vor dem „Roten Hause“ in Gräfenhain öffentlich meistbietend verkaufen werden.

Ein falsches Einmarschurteil, das die Jahrezahl 1881 und das Münzzeichen A trug, an sich sehr gut ausgeführt, aber aufzuhören leicht ist, wurde an einer öffentlichen Kasse in Zwölau angeboten.

Leipzig, 13. September. Der Schriftsteller, früher Chemiker, Carl August Achim Dassing, in Leipzig-Gohlis wohnhaft, ist seit dem Abende des 11. September, etwa ein halb 11 Uhr aus seiner Wohnung verschwunden. Gleich nach seiner Entfernung entdeckte man, daß es in seiner von ihm zugeschlossenen Wohnung brenne. Alles deutet darauf hin, daß Dassing vorsätzlich einen Brand angelegt hat, der glücklicherweise durch das rasche Eingreifen der Wirthen im Entstehen unterdrückt worden ist. Dassing ist Schwarzflock. Ob dieser die That im Aufstand geistiger Unmacht oder mit zurechnungsfähigen Stunten ausgeübt hat, werden die Ermittlungen ergeben. Dassing ist bereits hier aufgegriffen und in Haft genommen worden.

In Gera ist am gestrigen Freitag aus noch unbekannter Veranlassung im Restaurant „Johannesgarten“ am 11. d. Mts. Vermitskis in dem auch mit Familienwohnungen überbauten Regelbaugebäude ein Feuer durch welches dasselbe bis auf die Grundmauern durch die Flammen vernichtet wurde. Es gelang, obgleich sich der Brand bald auf das Wohnhaus dieses Grundstückes ausgebreitet hatte, und besonders der Dachstuhl desselben beschädigt wurde, das Mobiliar der daroben wohnhaften Familien größtenteils zu retten. Am darauffolgenden Morgen, am 12. d. M., entzündet jedoch früh 6 Uhr in letzterem Hause wiederum ohne erkennliche Ursache ein Feuer, welches trotz sofortiger Hilfeleistung der Feuerwehr nicht ohne schweren Schaden für dieses Wohnhaus endlich werden konnte.

Am Donnerstag wurde in Melken, der 11 Monate alte Tochter einer Korbweber-Familie durch Überfahren getötet. Der Knabe hatte mit einem 1½-jährigen Mädchen in einem Kinderwagen gefahren, das die Mutter des Mädchens fuhr. Der Kinderwagen war in ein Latschichter geraten.

Am Donnerstag verließ in Borna nach kurzer Krankheit der um diese Stadt hochverdiente und allgemein beliebte Seminaroberlehrer a. D. Woltman.

Vor einigen Tagen verunglückte mit seinem Gesicht der Gutsbesitzer Petermann aus Kleba bei Kreischa. Infolge der erhaltenen Verletzungen ist Petermann jetzt verstorben.

Ein Opfer der hohen Unfälle. Obstrest auf Tielen oder Blätter zu wetten. Ist in freiburg der Kürschner Heinrich Fries geworden. Er trat auf ein hingeworfenes Lätzchen und kam so unglücklich zu Tode, daß er sich schwere innere Verletzungen zuzog, denen er erlegen ist.

Auf dem Grundstück des Mühlensiebers Friedich in Grünbach wurde eine Mörchei gefunden, die das ancheinliche Gemüse von 3½ Pfund hat. Der Hut dieser Mörchei hat einen Durchmesser von 15 Centimetern.

Am Sonnabend gingen in Leipzig am Peterssteinweg die Pferde eines Bierwagens durch, das Sattelpferd kam zu Tode, bei dem Andeutung der Kutscherei dem Wagen und geriet unter die Räder. Der Kutscherei erlitt eine Schadelverletzung, Gehirnerkrankung, Verlebung der Brustwirbelsäule, sowie verschiedene Hautabschürfungen. Er wurde dem Krankenhaus St. Jakob zugeführt.

Bei dem am Abend des 10. September über die Gegend von Überhau niedergegangenen schweren Gewitter schlug der Blitz in die sogenannte Seidenmühle in Weißwasser, welche kommt einem Nebengebäude in früher Zeit in Flammen aufging.

Durch die leidige Illusioe mancher Feuerlöschere, einander mit ihren oft schwer und breit beladenen Feuerlöschern auch aus schmalen Wegen überholen zu wollen – auszustecken, wie es genannt wird – verunglückte am Donnerstag der Feuerlöschere B. von Überhau; er hat sehr schwere Verletzungen erlitten, die für sein Leben fürchten lassen.

Auf dem Großherzoglichen Fabrikgrundstück in Markendorf verunglückte am Donnerstag der Handarbeiter Friedich Wilhelm Georgi aus Elsnigk, der mit Erdanschlagsarbeiten beschäftigt war. Durch plötzlich niederehende Erdmassen wurde Georgi sehr schwer am Unterleibe verletzt und ihm der eine Oberschenkel zerstört. Georgi verstarb auf dem Transporte nach dem Krankenhaus in Bautzen.

Am Sonnabend ereignete sich am Sonnabend früh ein Mord und ein Selbstmord. Der lädierte Wirt Bischel lebte seit Jahren mit der Hauptfrau Siebel und deren Tochter zusammen. Mit letzterer führte er ein Liebesverhältnis haben anzuzeigen wollten. Er aber abgewiesen worden, da dieselbe bereits einen Bräutigam besaß und denselben bald zu heiraten beabsichtigte. Nach dem Begegnen des Bräutigams am Sonnabend früh und in Abwesenheit der Mutter des Mädchens hat zum Bischel die Tochter überfallen und nach kurzem Kampf mit einem gewöhnlichen Taschenmesser einen tödlichen Stich in den Hals verabreicht. Die zurückkehrende Mutter schrie um Hilfe, während Bischel sich auf den Oberboden flüchtete, in eine Kammer einschlief und durch Schlangen seinem Leben ein Ende bereitete. Bei Untersuchung der Gerichtskommission lag das Mädchen, das sich immer geschnitten hatte, wie mehrere Schnittwunden an den Händen zeigten, tot in einer großen Blutlache.

Bautzen, 13. September. Nachdem gestern in der Hauptstraße die in Dresden garnisonierten Truppen aus den Hauptquartieren zurückgekehrt waren und nach heute von den Morionen an die Verladung und der Abtransport der überwiegenden Truppenteile des 12. Königl. Sächs. Kavallerie mit Sonderzügen statt. Auch in Löbau und Leisnigk ist L. somit in den heutigen Vormittagszügen noch Truppenteile des 5. und 6. Armeekorps mit Sonderzügen zur Abschaffung.

Am Mittwoch. Unter Ausschluß der Öffentlichkeit wurde gegen den 1861 zu Hammer geborenen Handarbeiter Friedich Julius Jahn verhandelt, der sich Frauensachen gegenüber durch unsittliche Nebendarbete des großen Umfang schuldig gemacht hatte. Der Angeklagte wurde zu 2 Wochen Haft verurtheilt. – Dem Fotographen Gustav Adolf Küller ging durch Zeugen die vertrauliche Mitteilung zu, daß die Reklameaufsichtsräte Döppel die sie beschuldigten Küller abholt, sich bei ihm photographieren zu lassen, wobei sie sich beleidigender Ausdrücke bediente. Wegen Verlebung stellte Küller auf dem Wege der Privatfahrt Strafantrag. Die Befragte verwirkte eine Geldstrafe von 50 Pf. wegen Verlebung in 4 Fällen. Außerdem erkannte das Schöffengericht auf die vom Küller beantragte Geldstrafe von 50 Pf. – Wegen unbefugten Schmiedbetriebes wurde der Schmiedemeister Christof Friederike verwirkt. Eine Geldstrafe von 150 Pf. zu zahlen. Unter hämischem Namen und Angaben verschaffte sich die Wirtschaftsgesellschafterin Bertha Emilie Uhlemann, im 28. Lebensjahr stehend, von vier Arzten gratis ärztliche Behandlung, sowie eine Morphiumeinprägung usw. Die Angeklagte, wegen gleicher Vergebenszeit am 2. September zu 1 Woche Gefängnis verurtheilt, verzweigte gestern eine Gefängniszelle von 2 Wochen. – Wegen vorjährlicher Beschädigung einer Fensterscheibe der Wohnung der Privataarbeiterin Pauline Pauli, welche einen Cigarettenabschneider gegen das Zimmer seiner von ihm gekrempelten Ehefrau holenderte, als er in letzterer Verfassung aus der „Alten Stadt“ zurückkehrte, zu einer Geldstrafe von 10 Pf. verurtheilt. – Der Handarbeiter Ernst Robert Tamme, 1879 geboren, eignete sich am 23. Juli aus dem Hof eines Grundstücks des Wilsdruffer Urturms einen alten Regalladen und mit schwungvollen Flügeln gesetzen. Die Seite des Brustbildes wird durch kleine Adler gebildet.

Am Mittwoch. Unter Ausschluß der Öffentlichkeit der Wohnung der Privataarbeiterin Pauline Pauli, welche einen Cigarettenabschneider gegen das Zimmer seiner von ihm gekrempelten Ehefrau holenderte, als er in letzterer Verfassung aus der „Alten Stadt“ zurückkehrte, zu einer Geldstrafe von 10 Pf. verurtheilt. – Der Handarbeiter Ernst Robert Tamme, 1879 geboren, eignete sich am 23. Juli aus dem Hof eines Grundstücks des Wilsdruffer Urturms einen alten Regalladen und mit schwungvollen Flügeln gesetzen. Die Seite des Brustbildes wird durch kleine Adler gebildet.

Am Mittwoch, indem sie der Mutter der Lehrlinge der Wohlbheit zu wider die Angabe möchte, sie hätte die Bluse gekauft. Diesen Beitrag muss die Angeklagte mit 4 Wochen Gefängnis büßen. – Wegen Übertretung des Prostitutionssatzes und wegen unbefugten Benehmens gegen einen Gendarm, der ihn deshalb zur Haft legte, wurde dem Prostitutionssatz Hermann Oskar Hänsel, 1876 zu Verbleibsort geboren, eine Geldstrafe von 6 Pf. aufgelegt.

Wegen am 29. Juni gemeinschaftlich ausgeführten Handstreichs und Rücksicht in der Deutschen Reichsbahn-Behörde vertraten die Männer Johann Carl Robert Teichmann und Robert Walther Gefängnis und Haftstrafen. Letzterer 4 Wochen Gefängnis und 1 Woche Haft. Teichmann 1 Woche Gefängnis und 3 Tage Haft. – Das Kindsmädchen Anna Marie Weißig, 1873 zu Hohenstein bei Stolzen geboren, entspannte einer Tischlerwerkstatt am 23. August eine goldene Broche im Wert von 6 M. Für diesen Diebstahl erkannte das Stadtkreisgericht auf eine 2-jährige Gefängnisstrafe. – Der Schneidermeister Ernst Oskar Schwab lebte sich am 18. Juli gelegentlich einer abgehaltenen außerordentlichen Hauptversammlung des Bühlauer Turn-Vereins im „Deutschen Haus“ durch ihm von dem Zimmermann Ernst Eduard Henke vorgeworfene Unregelmäßigkeiten in seiner Eigenschaft als Vorstand des erwähnten Vereins beleidigt. Er fragte gegen denselben wegen Verleumdung. Dem Verklagten stand der § 113 des Strafgesetzbuches Wahrnehmung berechtigter Interessen schützend zur Seite. Es erfolgte mittan keine leichtenfrei Freispruch. – Wegen Verleumdung des Sudetenlandes Ernst Emil Denne wurde der Reichsritter Ernst Friedrich Rehler zu einer Geldstrafe von 10 Pf. verurtheilt. Auf dem Wege des Vergleichs wurde die Privat- und Widerklage der Angeklagten schriftlich abgelehnt.

Wegen am Sonnabend wegen Unterstechung verhaftet worden. In den Kosten, die ihm zur Beweisstellung übertragen waren, hat sich ein Betrag von rund 3700 Mark ergeben.

Nächster Donnerstag sollen von dem 1. Königlich-Sachsen-Kreisamt Nr. 18 ca. 30 ausgewählte Dienstboten vor dem „Roten Hause“ in Gräfenhain öffentlich meistbietend verkaufen werden.

Ein falsches Einmarschurteil, das die Jahrezahl 1881 und das Münzzeichen A trug, an sich sehr gut ausgeführt, aber aufzuhören leicht ist, wurde an einer öffentlichen Kasse in Zwölau angeboten.

Leipzig, 13. September. Der Schriftsteller, früher Chemiker, Carl August Achim Dassing, in Leipzig-Gohlis wohnhaft, ist seit dem Abende des 11. September, etwa ein halb 11 Uhr aus seiner Wohnung verschwunden. Gleich nach seiner Entfernung entdeckte man, daß es in seiner von ihm zugeschlossenen Wohnung brenne. Alles deutet darauf hin, daß Dassing vorsätzlich einen Brand angelegt hat, der glücklicherweise durch das rasche Eingreifen der Wirthen im Entstehen unterdrückt worden ist. Dassing ist Schwarzflock. Ob dieser die That im Aufstand geistiger Unmacht oder mit zurechnungsfähigen Stunten ausgeübt hat, werden die Ermittlungen ergeben. Dassing ist bereits hier aufgegriffen und in Haft genommen worden.

In Gera ist am gestrigen Freitag aus noch unbekannter Veranlassung im Restaurant „Johannesgarten“ am 11. d. Mts. Vermitskis in dem auch mit Familienwohnungen überbauten Regelbaugebäude ein Feuer durch welches dasselbe bis auf die Grundmauern durch die Flammen vernichtet wurde. Es gelang, obgleich sich der Brand bald auf das Wohnhaus dieses Grundstückes ausgebreitet hatte, und besonders der Dachstuhl desselben beschädigt wurde, das Mobiliar der daroben wohnhaften Familien größtenteils zu retten. Am darauffolgenden Morgen, am 12. d. M., entzündet jedoch früh 6 Uhr in letzterem Hause wiederum ohne erkennbare Ursache ein Feuer, welches trotz sofortiger Hilfeleistung der Feuerwehr nicht ohne schweren Schaden für dieses Wohnhaus endlich werden konnte.

Am Donnerstag wurde in Melken, der 11 Monate alte Tochter einer Korbweber-Familie durch Überfahren getötet. Der Knabe hatte mit einem 1½-jährigen Mädchen in einem Kinderwagen gefahren, das die Mutter des Mädchens fuhr. Der Kinderwagen war in ein Latschichter geraten.

Am Donnerstag verließ in Borna nach kurzer Krankheit der um diese Stadt hochverdiente und allgemein beliebte Seminaroberlehrer a. D. Woltman.

Vor einigen Tagen verunglückte mit seinem Gesicht der Gutsbesitzer Petermann aus Kleba bei Kreischa. Infolge der erhaltenen Verletzungen ist Petermann jetzt verstorben.

Ein Opfer der hohen Unfälle. Obstrest auf Tielen oder Blätter zu wetten. Ist in freiburg der Kürschner Heinrich Fries geworden. Er trat auf ein hingeworfenes Lätzchen und kam so unglücklich zu Tode, daß er sich schweren inneren Verletzungen zuzog, denen er erlegen ist.

Auf dem Grundstück des Mühlensiebers Friedich in Grünbach wurde eine Mörchei gefunden, die das ancheinliche Gemüse von 3½ Pfund hat. Der Hut dieser Mörchei hat einen Durchmesser von 15 Centimetern.

Am Sonnabend gingen in Leipzig am Peterssteinweg die Pferde eines Bierwagens durch, das Sattelpferd kam zu Tode, bei dem Andeutung der Kutscherei dem Wagen und geriet unter die Räder. Der Kutscherei erlitt eine Schadelverletzung, Gehirnerkrankung, Verlebung der Brustwirbelsäule, sowie verschiedene Hautabschürfungen. Er wurde dem Krankenhaus St. Jakob zugeführt.

Bei dem am Abend des 10. September über die Gegend von Überhau niedergegangenen schweren Gewitter schlug der Blitz in die sogenannte Seidenmühle in Weißwasser, welche kommt einem Nebengebäude in früher Zeit in Flammen aufging.

Durch die leidige Illusioe mancher Feuerlöschere, einander mit ihren oft schwer und breit beladenen Feuerlöschern auch aus schmalen Wegen überholen zu wollen – auszustecken, wie es genannt wird – verunglückte am Donnerstag der Feuerlöschere B. von Überhau; er hat sehr schwere Verletzungen erlitten, die für sein Leben fürchten lassen.

Auf dem Großherzoglichen Fabrikgrundstück in Markendorf verunglückte am Donnerstag der Handarbeiter Friedich Wilhelm Georgi aus Elsnigk, der mit Erdanschlagsarbeiten beschäftigt war. Durch plötzlich niederehende Erdmassen wurde Georgi sehr schwer am Unterleibe verletzt und ihm der eine Oberschenkel zerstört. Georgi verstarb auf dem Transporte nach dem Krankenhaus in Bautzen.

Am Sonnabend ereignete sich am Sonnabend früh ein Mord und ein Selbstmord. Der lädierte Wirt Bischel lebte seit Jahren mit der Hauptfrau Siebel und deren Tochter zusammen. Mit letzterer führte er ein Liebesverhältnis haben anzuzeigen wollten. Er aber abgewiesen worden, da dieselbe bereits einen Bräutigam besaß und denselben bald zu heiraten beabsichtigte. Nach dem Begegnen des Bräutigams am Sonnabend früh und in Abwesenheit der Mutter des Mädchens hat zum Bischel die Tochter überfallen und nach kurzem Kampf mit einem gewöhnlichen Taschenmesser einen tödlichen Stich in den Hals verabreicht. Die zurückkehrende Mutter schrie um Hilfe, während Bischel sich auf den Oberboden flüchtete, in eine Kammer einschlief und durch Schlangen seinem Leben ein Ende bereitete. Bei Untersuchung der Gerichtskommission lag das Mädchen, das sich immer geschnitten hatte, wie mehrere Schnittwunden an den Händen zeigten, tot in einer großen Blutlache.

Bautzen, 13. September. Nachdem gestern in der Hauptstraße die in Dresden garnisonierten Truppen aus den Hauptquartieren zurückgekehrt waren und nach heute von den Morionen an die Verladung und der Abtransport der überwiegenden Truppenteile des 12. Königl. Sächs. Kavallerie mit Sonderzügen statt. Auch in Löbau und Leisnigk ist L. somit in den heutigen Vormittagszügen noch Truppenteile des 5. und 6. Armeekorps mit Sonderzügen zur Abschaffung.

Am Mittwoch. Unter Ausschluß der Öffentlichkeit der Wohnung der Privataarbeiterin Pauline Pauli, welche einen Cigarettenabschneider gegen das Zimmer seiner von ihm gekrempelten Ehefrau holenderte, als er in letzterer Verfassung aus der „Alten Stadt“ zurückkehrte, zu einer Geldstrafe von 10 Pf. verurtheilt. – Der Handarbeiter Ernst Robert Tamme, 1879 geboren, eignete sich am 23. Juli aus dem Hof eines Grundstücks des Wilsdruffer Urturms einen alten Regalladen und mit schwungvollen Flügeln gesetzen. Die Seite des Brustbildes wird durch kleine Adler gebildet.

Am Mittwoch, indem sie der Mutter der Lehrlinge der Wohlbheit zu wider die Angabe möchte, sie hätte die Bluse gekauft. Diesen Beitrag muss die Angeklagte mit 4 Wochen Gefängnis büßen. – Wegen Übertretung des Prostitutionssatzes und wegen unbefugten Benehmens gegen einen Gendarm, der ihn deshalb zur Haft legte, wurde dem Prostitutionssatz Hermann Oskar Hänsel, 1876 zu Verbleibsort geboren, eine Geldstrafe von 6 Pf. aufgelegt.

Wegen am Sonnabend wegen Unterstechung verhaftet worden. In den Kosten, die ihm zur Beweisstellung übertragen waren, hat sich ein Betrag von rund 3700 Mark ergeben.

Nächster Donnerstag sollen von dem 1. Königlich-Sachsen-Kreisamt Nr. 18 ca. 30 ausgewählte Dienstboten vor dem „Roten Hause“ in Gräfenhain öffentlich meistbietend verkaufen werden.

Ein falsches Einmarschurteil, das die Jahrezahl 1881 und das Münzzeichen A trug, an sich sehr gut ausgeführt, aber aufzuhören leicht ist, wurde an einer öffentlichen Kasse in Zwölau angeboten.

Leipzig, 13. September. Der Schriftsteller, früher Chemiker, Carl August Achim Dassing, in Leipzig-Gohlis wohnhaft, ist seit dem Abende des 11. September, etwa ein halb 11 Uhr aus seiner Wohnung verschwunden. Gleich nach seiner Entfernung entdeckte man, daß es in seiner von ihm zugeschlossenen Wohnung brenne. Alles deutet darauf hin, daß Dassing vorsätzlich einen Brand angelegt hat, der glücklicherweise durch das rasche Eingreifen der Wirthen im Entstehen unterdrückt worden ist. Dassing ist Schwarzflock. Ob dieser die That im Aufstand geistiger Unmacht oder mit zurechnungsfähigen Stunten ausgeübt hat, werden die Ermittlungen ergeben. Dassing ist bereits hier aufgegriffen und in Haft genommen worden.

In Gera ist am gestrigen Freitag aus noch unbekannter Veranlassung im Restaurant „Johannesgarten“ am 11. d. Mts. Vermitskis in dem auch mit Familienwohnungen überbauten Regelbaugebäude ein Feuer durch welches dasselbe bis auf die Grundmauern durch die Flammen vernichtet wurde. Es gelang, obgleich sich der Brand bald auf das Wohnhaus dieses Grundstückes ausgebreitet hatte, und besonders der Dachstuhl desselben beschädigt wurde, das Mobiliar der daroben wohnhaften Familien größtenteils zu retten. Am darauffolgenden Morgen, am 12. d. M., entzündet jedoch früh 6 Uhr in letzterem Hause wiederum ohne erkennbare Ursache ein Feuer, welches trotz sofortiger Hilfeleistung der Feuerwehr nicht ohne schweren Schaden für dieses Wohnhaus endlich werden konnte.

Am Donnerstag wurde in Melken, der 11 Monate alte Tochter einer Korbweber-Familie durch Überfahren getötet. Der Knabe hatte mit einem 1½-jährigen Mädchen in einem Kinderwagen gefahren, das die Mutter des Mädchens fuhr. Der Kinderwagen war in ein Latschichter geraten.

Am Donnerstag verließ in Borna nach kurzer Krankheit der Seminaroberlehrer a. D. Woltman.

Vor einigen Tagen verunglückte mit seinem Gesicht der Gutsbesitzer Petermann aus Kleba bei Kreischa. Infolge der erhaltenen Verletzungen ist Petermann jetzt verstorben.

Ein Opfer der hohen Unfälle. Obstrest auf Tielen oder Blätter zu wetten. Ist in freiburg der Kürschner Heinrich Fries geworden. Er trat auf ein hingeworfenes Lätzchen und kam so unglücklich zu Tode, daß er sich schweren inneren Verletzungen zuzog, denen er erlegen ist.

Auf dem Grundstück des Mühl

Dansfrau Maria Blauen (20 Pfg.). Wo lernt man gründlich Schneeballs, Schneeballen und Schnittchen usw. und wie lange dauert dies? — In der Deutschen Verleihungs-Akademie, Lehranstalt der Genossenschaft Europäische Moden-Akademie" (gegründet 1880), Dresden-Neustadt, Nordstraße 20 dauert der einjährige Schneeballs-Kursus für Damen- und Kinderbekleidung eines Monats; ein solcher in Verbindung mit Comptoir-Wissenschaften Unterricht in der Buchhaltung, im Briefschreiben und Kaufmännischen Rechnen sechs Wochen und das sogenannte erweiterte Schneeballs-Kursus in Verbindung mit Comptoir-Wissenschaften zwei Monate. Das Honorar beläuft sich für Kursus 1 auf 75 Mk. für August 2 auf 120 Mk. und für Kursus 3 auf 145 Mk. Auch werden Wohnungen für von auswärts kommende weibliche "Studenten" (nur männliche finden in der Lehranstalt selbst Aufnahme) bereitgestellt.

A. S. Chemnitz. In unserem Militär-Vereine haben wir mit großem Interesse den Bericht in Ihrem geschätzten Blatte über die Anwesenheit des Kaisers in Meissen usw. gelesen und uns sehr über den schönen Toast deselben bei der Festfeier gefreut. Wir bedauern aber, daß Sie in Ihrem Zeitberichte nicht auch den Auspruch des Kaisers gebracht haben, welchen dieser beim Schluß der Parade in Beuthen an die Offiziere gerichtet hat. Nicht nur das aktive Militär, sondern auch wie Militärveteraner haben großes Interesse daran, das Urtheil, welches der Kaiser über die Parade gesäßt hat, zu vernehmen und bitten mit besonderer Nachdrücklichkeit um Bekanntgabe dieses Auspruches in Ihrem geschätzten Blatte. — Mit dem gewöhnlichen Urtheile können wir leider nicht dienen, da dasselbe nicht kenographiert worden ist. Soviel uns bekannt, sind die Topte des Kaisers und Königs in Meissen von dem Sekretär Trachbrodt, gleichwie bei früheren Hoffestlichkeiten, kenographisch aufgenommen worden; dessen Ausdruck hat sich aber nur auf die Meissner Festlichkeit erstreckt.

H. L. Zwicker. Auf welche Weise können durch längeres Liegen entstandene Brüche in Kinderns Sammet wieder entfernt werden, daß sie nicht mehr sichtbar sind? — Die Brüderin Tochter mag es versuchen, den Sammet je an den brüchigen Stellen mit der linken Seite über hochziehen, dampfendes Wasser zu halten; möglichst, daß schon dadurch der fatale Schaden gehoben wird. Die Geduld darf sie allerdings nicht dabei verlieren, denn, wenn der Sammet nicht von recht guter Qualität ist, dauert die Prozedur oft recht lange, ehe sie Erfolg aufzuweisen hat. Sollte derselbe aber nicht in gewünschtem Maße eintreten, so probiert es das Fäulen damit, der auf der linken Seite an den Bruchstellen gut befestigten (aber ja nicht etwa durchzähnten) Sammet gleichsam in der Luft, also daß die geflohbene Seite nicht aufliegt, mittels eines befestigten (nicht engenden) Bügelschlüss zu plätzen. Der Sammet muß zu diesem Zwecke entweder wie ein Modellstück mittels Stoffen auf irgend eine Art eingehakt oder, wenn das Stück zu groß hierfür ist, mittels starker Stoffklammern von mehreren Personen straffgehalten werden. Wenn man die Bruchstellen auf eine recht saubere und recht stofflose trockne Brüste legt, kann man sie, allerdings mit großer Vorsicht, nach der linsenförmigen Befestigung und auf diesem eindrucksvollen Konfanten untergrunde direkt plätzen.

Alter Ab. Haben die Jahre, in welchen sich ein Haus- und Grundstücksbesitzer, ohne Vereinbarung seiner Handelsgeschäfte, welche er betrieb, noch einen Nebenverdienst erworben hat, ein Anrecht auf Altersrente? — Wieder eine Frage ohne nähere Angabe der Verhältnisse! — Bei Beurteilung der Versicherungspflicht kommt der "Haus- und Grundstücksbesitzer" abso-lut nicht in Frage, sondern es wird hier vor Allem zu prüfen sein, ob neben dem Betriebe der Handelsgeschäfte ein Arbeitsverdienst besteht oder bestand. Kennzeichnen, die hierfür einen Ansatz geben könnten, fehlen und ich kann aus diesem Grunde nur darauf hinweisen, daß nach der Bekanntmachung des Bundesgesetzes vom 2. Dezember 1881 (R. G. B. 1881 S. 209) unter I A. 1a und b Dienstleistungen von jüngeren Personen, welche berufsmäßig Lohnarbeit überhaupt nicht verrichten, oder nur gelegentlich, oder zwar in regelmäßiger Weise, aber nur nebenher und gegen einen Entgelte aussüben, das zum Lebensunterhalt nicht ausreicht, nicht versicherungspflichtig sind. Verleiht Du diese Bestimmung auf Dich anzuwenden, gut; sonst Du es nicht, nun, so giebt die Auskunftsstelle von Schmiedeberg, Landhausstraße 2 nächste Information.

B. O. Bitte um Auskunft über die Laufbahn eines Theatermaschinistenmeisters. Werden an der Königl. Opern junge Leute genommen, welche die Laufbahn eines solchen machen wollen? — Um Theatermaschinistenmeister eines großen Theaters werden zu können, ist es nötig, eine höhere Schule besucht zu haben, entweder Real- oder ein Technikum. In praktischer Hinsicht muss Maschinentechnik gelernt und geübt werden, später Zimmermann, Schreiner und Tapisseier, dazu gehört vor Allem gut Zeichnen und die Lehre der Perspektive und Malerei tüchtig über. Mit diesen Vorstudien kann man als Volontär bei einem Maschinistenmeister eintreten, als Werkhändler muss noch Elektrotechnik theoretisch und praktisch gelernt werden. Zur Ausbildung im Bühnenfach gehört ab wann drei bis vier Jahre, um selbstständig Dekorationspläne und Bühnenmaschinen entwerfen zu können. Alle Arbeiten auf der Bühne muss man praktisch lernen, damit man selbst eingesetzt kann; denn für jeden Fehler eines Arbeiters bleibt nichts der Maschinistenmeister verantwortlich. Um allen Anforderungen genügen zu können, gehört ein geübter Körper und viel Fleiß und Ausdauer dazu.

A. B. 100. Hat der für die Erteilung einer nachgezügten Schankeoncession kompetente Stadtrath Demjengen, welcher um die fragliche Concession nachgefragt hat und dieselbe angeblich nur mangels Bedürfnisse nicht erlangen konnte, die doch bald ergründeten diesbezüglichen Alten auf Verlangen zur Einsichtnahme vorgelegen? — Eine Verpflichtung zur Altenvorlage besteht nicht.

Rppr. Nadebeu. Antwort: Das zur Beurteilung eingelangte, nach der Melodie "Deutschland, Deutschland über alles" in singender Weise: "hat so Stolz dich" und auch "Gloria glorietur", aber der Verfasser hat sich offenbar Mühe gegeben, die ihm von lieben Freunden und getreuen Nachbarn aufnehmbar Arbeit im Schweige ihres Angesichts zu bemächtigen. Daß er bei der Suche nach Reimen auf das Wort "Wort" u. s. w. auch eine gar nichts Böses abnehmende "Worte" an sich räßt und ihr, um sie reizvoll zu gestalten, luxur. Hand das E wegzieht, ist zwar nicht dubios, aber unter so hohem Umstände wohl zu entkräften.

Frau O. Antwort: Es wäre wünschenswert, wenn sie sich als anonyme Briefeschreiberin zunächst bei der Inspektion des Stadtkontorhauses melden wollten, damit die Sache von dort aus weiter untersucht werden könnte.

Maria (50 Pfg.). Antwort: Wünsche Dich zu einer Stelle als Sekretär bei Herrn Brokofiz Löwenstein, Dr. Rader.

E. Maasdorf. Nürnberg (50 Pfg.). Gibt es in Dresden ein Institut oder Sabatinknife, wo eine junge Dame die Sabatinknife gründlich erlernen kann? Ist damit Sabatinknife verbunden und wie, doch würden die Kosten pro Monat kommen? — Erlassen Sie ein Amtssch. in der Sabatinknife-Ausstellung (Sachsen) Expedition Berlin R. W. Gladbachstraße 15.

E. R. Greif. (10 Pfg.) Halten Sie 3½ Prozentige Dwołkofensandbrieffe der sächsischen Bodencreditaftalt Seile 1 (vor 1906 nicht rückzahlbar) für unbedingt sichere Kapitalanlage? Man sagt davon neuerdings, daß die Stücke mündelmaßige Sicherheit böten? — Ja gewiß.

R. B. 24. Ein Kleinein, welches sich als Verkäuferin in Stellung zu begeben bedarflicht, möchte vorerst mit der Kaufmännischen Buchführung sich vertraut machen. Wo und in welcher Weise würde ihr diesbezüglich, event. auch in Dresden, die gemüthliche Gelegenheit geboten sein? — Mit der Kenntnis der Buchführung allein werden Sie nicht weit kommen. Notles Rechnen, gewandter Stil, gute Handchrift sind das Unentbehrliche und für bestreite Stellen noch unzureichend. Um lediglich im Verkauf thätig zu sein, bedarf allerdings besondere Kontrollkenntnisse nicht. Befragen Sie sich bei Herrn Handelskündtsteller Clemich, Schloßstraße Nr. 22, der Ihnen Auskunft ertheilen wird, auch ohne daß Sie einen Aufnahmeantrag stellen.

Langi. A. b. (50 Pfg.) Ich habe einen Sohn, welcher Ihnen die Spalte verläßt, selber hat große Lust, Elektrotechniker zu werden. Bitte mir einige Firmen anzugeben, wo er praktisch lernen könnte? — Kummer und Co., Siemens und Halske, Schuckert und Co.

D. B. (20 Pfg.) Antwort: Die Nummer 262 wurde in der 125. Lotterie nicht gezogen. **M. H.** (20 Pfg.) Nummer 90193 war eine Riete.

F. Eckardt. Wie schreibt man eine Stelle oder bestellen?

Römer. Ich bin kleiner Beamter, 62 Jahre alt, möchte gern mein jetzt Erbreites à 10 oder 12 Proz. anlegen, giebt es da höhere Anlage? Da ich meinem Jungen nichts mitgeben kann, will ich ihm Bäder, die ja alle reich werden, lernen lassen. Habe ich so Recht? — 12 Prozent? ne hübsche Rümmer! Du redst geschöpft wie ein Stummer!

Wetterbüschchen auf der Carolabrücke. Lieber Onkel, Deine Weisheit! Ich zu loben, aber ion' deute! Was hat das Gesetz zu deuten? — An des Wetterbüschchens Seiten? — Komm' nun endlich dieser Geiger, | Über nicht? Denn nunmehr mög' ich' es'! Bleiben, ein für allemal, Denn das ist doch ein Stand! Claude mir, nicht ist ratschlich! Wenn die Rose blau und ratschlich, | Über tropft, auf Röll zu schlecken, | Da wirkt Du einbaden müssen, | Keiner weiß auch jedes Kind, Das so Müncher ardenblind! | Also, was heißt das Gerüste! Weißt Du's, oder steht bis De? — Hardenblind bist Du gewesen, | Sonst hättest Du im Blatt geliehen, | Das die zeigerlose Uhr jetzt verfolgt genau die Syu, | Von Sonnenchein und Regenwetter, Deshalb darf man angelegt die Veiter! Und nun... guch Dich, großer Veiter!

Anna und Bertha, Annaberg (50 Pfg.). Wollen sich ein junges Mädchen in Dresden am besten als Telefonistin ausbilden? — Richtet Sie ein Gesuch an die Kaiserliche Oberpostdirektion in Dresden. Sautet der Bescheid, den Sie erhalten, zustimmen, so finde Sie damit für eine vierwöchentliche Probe des Vermessungsschiffes erforderten Unterlagen hat bei Verlust des Antrags bestehens bis zum 1. April des ersten Militärschuljahres bei der Prüfungskommission zu erfolgen. Bei Nichtannehme dieses Zeitpunktes darf der Bereitstellungschein ausnahmsweise mit Genehmigung des Königl. Kriegsministeriums ertheilt werden.

Nette Robert (20 Pfg.). 1) Nun hört doch alle Weltgeschichte auf! Im letzten Briefstück antworten Sie der Böhmerin Richter, daß die Ziehharmonika das allerantiquite Musikinstrument wäre. Sie haben wohl noch keinen guten Harmonia-Bläser gehabt und höchst wahrscheinlich einen Enkel, der immer auf einer kleinen Quetsche rumwirbelt, sonst würden Sie nicht mit solcher Begeisterung über die Harmonia-Bläser urtheilen. Dann haben Sie denn Ihren Geburtstag? Dann werde ich Ihnen lebend, mit der läßbigen Richter, daß die Ziehharmonika das allerantiquite Musikinstrument wäre. Sie haben wohl noch keinen guten Harmonia-Bläser gehabt und höchst wahrscheinlich einen Enkel, der immer auf einer kleinen Quetsche rumwirbelt, sonst würden Sie nicht mit solcher Begeisterung über die Harmonia-Bläser urtheilen. Dann habe ich Ihnen mal gespielt, aber nur wenn selbig ist ein Ständchen bringen, daß Ihnen das Herz im Leibe leicht (worausgeht), daß Sie noch eins haben? Sie sollten staunen, wenn Sie mich mal spielen hören. Aber freilich, jedem gewöhnlichen Menschen gebe ich meine Kunst nicht zum Beißen. Ach, wie freue ich mich, daß ich's Ihnen mal gründlich gestellt habe, mit's jetzt viel leichter um's Herzen? 2) Bitte um Ausklärung. A und B spielen Schubertendig. A ist am Auspielen und deckt gleich von Anfang an. Grün ist Trumpf. A spielt Roth aus, B hat sehr Roth und läßt. Ist nun das Spiel für A verloren, oder wird zu Ende gespielt? 3) behauptet, es werde weitergespielt, und wenn er am Ende des Spiels nur 68 habe, so habe er gewonnen. B. dagegen behauptet, A. habe sein Spiel verloren, wenn er gespielt hat und es geht ein Stich ab. Wer hat Recht? — 1) Ich bin tödlich niedergeschmettert von Deiner Moralpaus. Von heute ab sind (an) Deiner überzeugenden Beweisführung) Orchester, Chor, Kammer- und Klaviermusik für mich Lust, und Dich mit Deiner Ziehharmonika erfreuen ich, eisentlich Lust, und Dich mit Deiner Ziehharmonika erfreuen ich, eisentlich Lust, zu melnen Deb und Magenbeschwerden, wenn ich mir nur das Eine verpfeift, an Deinem Instrument... einen summigen Zug anbringen zu lassen. Für Deinen guten Willen bezüglich des Geburtstagstänchens besten Dank! Da aber mein Geburtstag in der ersten Tage des wiedererwachten Venetianer fällt, so sind seit Jahren bereits die Herren Staa, Hink und Kreuzschädel, sowie die Damen Amel, Drosi und Nachtigall für's Morgenstündchen engagirt, und die haben bisher ihre Sache so vorzüglich gemacht, daß ich sie nicht gern außer Wohn und Brot bringen möchte. Da gustibus non est disputandum, das heißt auf Deutsch: den drei Bässen Deiner Harmonika die zu allen möglichen Melodien passen sollen, kann ich nur einmal keinen Geschmack abgewinnen. 2) A hat Recht.

H. R. Berggischbühl. Befindet sich an der Mauer des Fußweges, welches sich längs der Elbe von Dresden nach Loschwitz hinzieht, eine Weinplantage, oder ist dies neu angelegte Weinplantage der Freiherrnlehrerbrauerei in Blaues? — Bewußte Plantage ist ebensoviel eine Weinanlage, als Eigentum der Freiherrnlehrerbrauerei. Um den jährlichen Bedarf genannter Brauerei zu melnen, ist sie wohl zu melnen Deb und Magenbeschwerden, wenn ich mir nicht das Eine verpfeift, an Deinem Instrument... einen summigen Zug anbringen zu lassen. Für Deinen guten Willen bezüglich des Geburtstagstänchens besten Dank! Da aber mein Geburtstag in der ersten Tage des wiedererwachten Venetianer fällt, so sind seit Jahren bereits die Herren Staa, Hink und Kreuzschädel, sowie die Damen Amel, Drosi und Nachtigall für's Morgenstündchen engagirt, und die haben bisher ihre Sache so vorzüglich gemacht, daß ich sie nicht gern außer Wohn und Brot bringen möchte. Da gustibus non est disputandum, das heißt auf Deutsch: den drei Bässen Deiner Harmonika die zu allen möglichen Melodien passen sollen, kann ich nur einmal keinen Geschmack abgewinnen. 2) A hat Recht.

H. R. Berggischbühl. Befindet sich an der Mauer des Fußweges, welches sich längs der Elbe von Dresden nach Loschwitz hinzieht, eine Weinplantage, oder ist dies neu angelegte Weinplantage der Freiherrnlehrerbrauerei in Blaues? — Bewußte Plantage ist ebensoviel eine Weinanlage, als Eigentum der Freiherrnlehrerbrauerei. Um den jährlichen Bedarf genannter Brauerei zu melnen, ist sie wohl zu melnen Deb und Magenbeschwerden, wenn ich mir nicht das Eine verpfeift, an Deinem Instrument... einen summigen Zug anbringen zu lassen. Für Deinen guten Willen bezüglich des Geburtstagstänchens besten Dank! Da aber mein Geburtstag in der ersten Tage des wiedererwachten Venetianer fällt, so sind seit Jahren bereits die Herren Staa, Hink und Kreuzschädel, sowie die Damen Amel, Drosi und Nachtigall für's Morgenstündchen engagirt, und die haben bisher ihre Sache so vorzüglich gemacht, daß ich sie nicht gern außer Wohn und Brot bringen möchte. Da gustibus non est disputandum, das heißt auf Deutsch: den drei Bässen Deiner Harmonika die zu allen möglichen Melodien passen sollen, kann ich nur einmal keinen Geschmack abgewinnen. 2) A hat Recht.

S. A. Ohm. Mein Kasaniengarten wirkt alljährlich 1 Centner Kasanien ab; mir wurde einmal gelagt, daß selbig zur Dextinkolabration Betroffene händen. Könnten Sie mir irgend eine Adreß angeben, oder liegen sich dieselben zu irgend einem anderen Zwecke verwenden? Kasanien können in Dextinkolabration wohl nur ausnahmsweise mit Borthell verarbeitet werden, doch sind sie zutreffend in der Landwirtschaft nicht werthlos, und als Wäschetter werden sie von den Forstverwaltungen geschätzt.

Einige Provinzler (50 Pfg.). Wir kennen hier einen Privat-Architekten, der schon seit langen Jahren den königlichen Titel eines Baumeisters hat und damit für sich die thüringische Architektur, er habe ungefähr denselben Rang wie ein Oberst. Andere sagen, er rangiere gleichermaßen am Ende der Hofrangordnung und habe einen nicht viel höheren Rang, als ein Oberstleutnant im Königl. Machall. Wir bitten um gütige Entscheidung!

Bauräte gehören in die kleinste Klost der Hofrangordnung.

S. Sch. (50 Pfg.) Antwort: Wendet Sie sich an denjenigen Herrn Geistlichen, welcher dem kirchlichen Bezirk Ihrer Braut angehört.

Rudolfine B. (20 Pfg.) Sie haben schon so manchem beflissenen Herzen Trost und Hilfe gebracht, daß auch ich den Platz habe, mich in einer sehr traurigen Angelegenheit an Sie zu wenden. Meine Eltern leben in den Verhängnisverhältnissen Verhältnissen. Mein Vater ist ein ehrlicher Sozialdemokrat, er hat schon darum eine längere Freiheitsstrafe erlitten, und, ach wie entsetzlich, es fogen zu müssen, ein Tunkensbold und Gottverdorfer.

M. N. Belgoland. Wenn ich nicht irre, haben Sie neulich im Brüderfest sich über die sog. Lästerrede in Belgoland ausgedrochen, indem Sie sagten, es wäre wohl an der Zeit, wenn dieses alte Institut abgeschafft würde, da die Wiße dort nicht immer so harmlos wären. Wir haben Sie doch so sehr liebt. Wir haben Sie gespielt, sagten Mutter hat seit 28 Jahren alle Leiden und Trübsale ihrer Ehe mit unmöglichem Geduld ertragen, und wir Geißwiter haben es nur ihr zu verdanken, daß bis jetzt keins vom Stode der Tugend gewichen; denn mein Vater hätte durch seine ruchlosen Reden unsere Kindheit vergiftet, unsere Jugend verblüfft, wenn wir nicht in unserer guten Mutter ein Vorbild des rühmlichen Gottvertrauens hätten. Nun ist der Vater auch noch arbeitslos geworden, vorigen Winter und manche Woche im Sommer hat er nichts verdient, meine gute Mutter hat Tag und Nacht gearbeitet, und wir Großen haben ihr und den kleinen Geschwistern zu Liebe von unserem Lohn gegeben, nun verläßt der Vater darauf und spricht: Ich habe ja große Kinder und er ist doch gekündigt und fröhlt. Nun sieht der Winter wieder vor der Thür, und wieder wird es so kommen. Ach, wie haben wir schon gelitten. Eine Schwester ist seit 1½ Jahr Braut, und immer verbleibt sie der junge Mann die Hochzeit, weil er ein Grauen vor solchen Schwiegereltern hat. Auch ich habe schon einen schönen Traum begraben müssen und habe meinen Trost darin gefunden. Den Weinen eine treue Stütze zu sein. Wenn wir am freien Sonntag heim kommen, giebt's nur Taten. Keins kann es dem Vater recht machen, und meine arme Mutter leidet darüber, sie spricht: Bleibt nur brav, Ihr seid ja meine einzige Freude.

M. N. Belgoland. Wenn ich nicht irre, haben Sie einen summigen Zug anbringen zu lassen. Eine Schwester ist seit 1½ Jahr Braut, und immer verbleibt sie der junge Mann die Hochzeit, weil er ein Grauen vor solchen Schwiegereltern hat. Auch ich habe schon einen schönen Traum begraben müssen und habe meinen Trost darin gefunden. Den Weinen eine treue Stütze zu sein. Wenn wir am freien Sonntag heim kommen, giebt's nur Taten. Keins kann es dem Vater recht machen, und meine arme Mutter leidet darüber, sie spricht: Bleibt nur brav, Ihr seid ja meine einzige Freude.

G. Porta. Seit einem Jahre leide ich, man kennt es wohl, Schreibkampf und wird immer schwächer, ja es kommt vor, daß ich nicht im Stande bin, einen leichten Buchstab zu liefern zu bringen, was mir oft großen Schaden verursacht. Bin 62 Jahre alt, aber sonst nicht zittrig. Lieber Onkel, kennt Du mir nicht ein Mittel dagegen mittheilen? — Der Schreiblehrer Roth in Dresden hat gegen Schreibkampf eine Vorrichtung erfunden, welche sich bei Kaiser Wilhelm I. gut bewährt hat. Es war zu jener Zeit als derselbe ein Mal in Teplitz zur Kur weilte. Diese Vorrichtung besteht in einem abgerundeten Koffer mit Löchern, durch welchen die drei ersten Finger gesteckt werden. Der Koffer des Rothes kommt in die Hoblaand zu liegen, so daß diese beim Holzen der Koffer eine feste Stütze bekommt und nicht mehr zittert. Schreibmaterialienhandlungen geben Auskunft.

K. Maria Schubert. Rößliche (40 Pfg.) Antwort: Also natürlich befürchtung und vorhaltung und dertwaben, weil Du recht schrecklich groß bettelst und weil Du meine strahlende Ausnahmetstellung unter sämlichen anderen grauen, schrecklichen, nichtausgangenden Männern ebenfalls öffentl. öffentl. und selbstverständl. aufmerksam habe, daß Dein Rößliches, wäldiges, sommerwohnliches Dammerland gelesen. Sowie ich die entsprechende, nach Freundschaft und Familie hangende, hängende und verlangende Freundschaft für Dich gefunden habe, sende ich Dir vier Bilder, wenn S für den Zweck übrig zu steht ist. Sollte die Seele sehr gewißig sein und Doppelporto kosten, soll mich dies galanter, mansanter und in dieser eigenmäßigen Welt frappanter und selten coulante Weise nicht gerezen. Dass Ihr in Rossie „topfer“ mein Wohl trüten wollt, lädt sie blicken! Gedacht denn so viel Wohltrüten, giebt es keine Auskunft.

Weltreise Wittwe (20 Pfg.) Ist es anstoßig, wenn ich als alleinfahrende Frau mit zu meinem Sonntagsausflug gehen? — Eine ebensozierte Herren als Begleiter wünsche? — Wenn der Spaziergänger seine Reise selber zahlt, mag's allenfalls geben; wenn Sie aber bezahlen, dann ist die Sache verdeckt.

Heckath-Schönfuss-Antworten. Nette Wolf (20 Pfg.) 28 Jahre alt, will im Frühjahr in seinem Unterstand am Rhein ein großes und teures Volkserziehung und Dekorationsschule übernehmen und dabei gleichzeitig einen bürgerlichen Herd gründen. Die hierzu erwünschte Rüte soll das 28. Jahr nicht übertritten haben und das Jung zu einer tüchtigen Haus- und Geschäftsfrau haben. Bevorzugt wird ein energisches

Vermietungen.

Im Café König
(Promenadenseite)
ist in der II. Etage eine
Wohnung
bestehend aus 4 Zimmern
und Zubehör, per 1. October
zu vermieten.

Anzusehen von 2 bis 5 Uhr.
Näheres beim Hausmann in
der Halbtage.

In dem Hause
Schloßstraße 5
ist die
2., 3. u. 5. Etage
sofort zu vermieten. Nämlich
Geschäftsstelle dieses Blattes.

Stellenhabende ordentliche
Dienstmädchen
finden Wohnung und volle Port
für 60 Weniige täglich, kosten
frei. Stellenvermittlung und
Schuh im

Marthaheim

der Altstadt, Karlstr. 4, 2,
und der Neustadt, Rathgrafen-
str. 28, 2, und wenn sie dort
nicht Wohnung nehmen, Stel-
lenvermittlung gegen eine
Gebühr von 1 Mark.

Löbtau, Poststrasse 31,
höhere Wohnung in 2 Et., 2 gr.
Säben, 1 gr. Kammer, Küche,
Kübel, u. Gartenbenutz., zu verm.

Stallung

f. 2 leichte Pferde sofort zu verm.
Büssler, Blasewitzstrasse 72

**Grundstücks-
An- und Verkäufe.**

Blasewitz.

Villen zum Ankauf und Woh-
nungen werden nachgewiesen
Schillerplatz 13. Aug. Kaiser.

Blasewitz.

Verkäufe wegen Zurückziehung
meiner vertraulichen

**Gasthof mit
Oeconomie,**

SS Scheffel Feld, Wald u.
Wiese, compl. leb. u. todtes
Inventar, Gebäude neu-
maßig, mit ar. Parauet-
zaal, Gastzimmern, Gar-
ten usw. in groß. Kirchdorfe
(Dresden, Kreis) gelegen,
für Mt. 100.000. Anzahl-
nung nach Vereinbarung. Selbst-
läufig erschien Näherses Kosten-
heit durch

E. G. H. Rengert,
Reichstr. 14.

**Bäckerei-
Verpachtung.**

Keine schön eingerichtete, in
guter konkurrenzreicher Lage der
versch. und industriereichen
Stadt Meißen, seit 1888 im
flotten Betrieb befindl. Weiß-
Brot- und Butter-Bäckerei ist
überwieg. an verpachtet und
1. Oktober oder später zu bezie-
hen. Miete 450 M. Näheres
unter **R. 100** Posttag. Cölln
bei Meissen.

Baustellenareal,
an der neuen Schwebefähre ge-
legen, verschied. Näherses.
A. Barth,
Vogelschloßhöhe, Vogelschloß, am 1.
Steinweg.

**Geschäfts-
An- und Verkäufe.**

Ein vorzügliches, gutgebendes
**Kolonialwaren-
und Karben-Geschäft**
in Vorstadt Dresdens ist per lot-
billig zu verkaufen. 24-26.000
M. Umsatz. Bestand für junge,
freibiente Leute, auch Kaufmann,
Händler. Dresden-Strehlen,
Platzgraff Heinrichplatz 7.

**Produkten- und
Grünwaren-Geschäft**

sofort zu verkaufen. Preis Markt
1800. Pl. Bautznerstr. 16, 4.
Franz Ulrich.

Auktion.

Mittwoch den 16. d. M.
soll im Gathof zum Reich
in Copitz früh 1/2 Uhr
ein Pferd,
rothbraun. Wallach, 8 Jahre alt,
an den Weitsleitenden ver-
seiltet werden.

August Hennemann,
Ortsrichter.

3 kleine Billards,
neu und gebraucht, zu verkaufen
Centralhalle, Ritterstrasse 10.
Näheres in der Bierausgabe.

Rich. Maune,
Gebirgs Löbau,
Sklische Marienstraße 32,
empfiehlt

Kinderbetten
in verschiedenen Ausführungen.

Kinderstühle

Sächs. Prinz, Striesen.

Überbahn Schäferstraße—Striesen.

Heute Ballmusik,

von 8—11 Uhr Tanzverein.

A. Töpfer.

Trianon.

Von 7 bis 10 Uhr Tanzverein.
Die Verwaltung.

Carola-Garten,

elegantesstes Etablissement der Neiburg, 5 Min. vom Ausstellungsbau, Ecke Elisen- und Große Straße.

Heute gr. Jugend-Elite-Ball.

Ergebnis Wilhelm Baumann.

Dresdner Ausstellung des Sächs. Handwerks u. Kunstgewerbes 1896.

Echt Münchner Pschorrbräu.

— Alleiniger Ausstausch —
im wendischen Dorf am Buffet
des Museums.

Symml & Dietrich.

Die ergiebtesten Unternehmungen machen alle Besucher der Ausstellung auf diesen hochseinen Stoff aufmerksam.

Gebrüder Hollack.

Austern

frisch eingetroffen

Schönrock's Weinstuben.

Rudolph Staps, Oekonom.

1. Tanz- u. Anstands-LehrInstitut

d. Frau Ballettmeisterin Giovanni Viti, Mathildenstr. 15.

Unter Aufsicht des Ballettmeisters J. W. Oldenburg.)

Beginn unserer Kurse: Dienstag, den 6. Oktober. Anmeldungen werden täglich in obigem Institut entgegengenommen.

Praktikstunden einzeln wie im Kreis jeder Zeit.

Grau vertr. Emilie Viti.

Kronleuchter

zu Gas- und elektrischem Licht,
Gas-Anlagen, elektrische Anlagen,
Wasserleitungen, Centralbeleuchtung und
Lüftungs-Anlagen. Dessauer Gas- und Gas-
apparate zu Fabrikpreisen.

Herm. Liebold,
Dresden, grosse Kirchgasse 5.

Perl-Mocca,

täglich geröstet,
bei 5 Pfund M. 1,15 pro Pfund, empfiehlt

Wilhelm Ehrecke,
Berlin W., Leipzigerstraße 131.

München besuchenden Fremden zur gesell. Bezahlung.

Das Wein-Restaurant Schleich,

früher 20 Jahre Nr. 8,
ist jetzt Nr. 6 Brienerstraße.

Meraner Kurtrauben,

à 1 fl. 90 kr.

liefern franco gegen Nachnahme in Postkasse à 5 Rllo in bester Qualität und Verpackung

F. Immer's Kurtrauben-Export-Geschäft,

Meran.

Hochherrschaftl. II. Etage,

befehlend aus 6 Zimmern und großem Zubehör, ist per 1. Oktober
Gütermannstr. 3 (Villenrandstück) zu vermieten.



Aufklärung!!!

Beim Ankauf von **Fahrrädern** sei Jedermann sehr vorsichtig und gehöre am besten gleich an die richtige Quelle; wir warnen hiermit Jeden in seinem eigenen Interesse vor den sogenannten billigen Gelegenheitskäufen. **Wir behaupten mit Recht, dass es gerade genug offene, reelle und bekannte Geschäfte gibt, die ihren Kunden auch eine wirkliche Garantie geben können, so dass es Niemand nötig hat, bei **Schlechthändlern, wie Barbieren, Lederhändlern, Cigarrenhändlern, Bierausgaben** etc. zu kaufen. Die Leute verstehen von Fahrrädern nicht das Geringste!! schädigen dadurch aber das Kaufende Publikum erheblich.**

Also deshalb Vorsicht!! bei allen „grossen Gelegenheitskäufen“.

„Verein Dresden. Fahrradhändler.“

Confections - Haus Robert Böhme,

Altmarkt, Eckhaus Schreibergasse, part. u. 1. Et.

Reichhaltiges Lager von fertigen

Strassenkleidern,

Trauerkleidern,

Haus- und Gesellschafts-

Blousen,

Morgenkleidern,

Unterröcken,

Anstandsröcken,

Haus-, Tändel- und

Wirthschafts-

Schürzen

etc.

Grosses Stoff-Lager am Platze.

Herstellung nach Maß im eigenen Atelier unter Leitung bewährter Meister.

Robert Böhme,

Altmarkt, Ecke Schreibergasse, parterre u. 1. Et.

Neu!

Neu!

Kindernähr - Zwieback

von August Dorn, Hörlitz,
vollständiger Erfolg für Muttermilch,
Blut und Knochen bildend,

fabriziert nach örtlicher Vorrichtung und empfohlen von größten Autoritäten. Billiger als Kindermehl. Erhältlich in allen Apotheken.

Hauslager: Kronen- und Salomonis-Apotheke.

Vertreter: Max Dorn, Frühlingstraße 7.

Wanderer - Fahrräder

der Wanderer - Fahrradwerke
vom Winklhofer & Jaenike
in Chemnitz-Schönau.

Haupt-Depot in Dresden:

A. Siksay, Pannbahn Striesen

und Poststraße, 25. Telefon 6701

Jlodin

zum Zahneinigen.

Preisgekörnt auf allen großen Ausstellungen.
des Königl. Sachs. Ministeriums.
Agl. Sachs. Staatsmedaille.
Gerhardt & Oehme,
Leipzig-Lindenau.
Sieben als größte Specialfabrik
seit 8 Jahren allseitig anerkannt
die besten und billigsten
Geißfuß-Pumpmaschinen,
sowie Petroleum- u. Gasmotoren
und Wasserpumpen für alle
Industrie Zwecke.

Mittelrheinische Brauerei-Gesellschaft

In der am 17. Juni d. J. stattgesundenen
dritten Auslosung von 8 Stück Partialobligationen
der Prioritäts-Mulleihe vom Jahre 1888 sind die
Nummern

6, 217, 285, 402, 608,
666, 692, 796

gezogen worden.

Diese Stücke sind vom 1. Oktober 1896 ab,
von welchem Tage ab die Verzinsung auf hört, an
unserer Kasse zahlbar.

Dresden, 18. Juni 1896.

Edvard Rocks Nachfolger.

Den Bestimmungen des § 11 der Sätze entsprechen,
wird hiermit bekannt gemacht, daß der Vorstand des unterzeichneten Vereins zur Zeit sich wie folgt zusammensetzt:

Generalrat a. D. Dr. Röhleman, Blasewitz, erster Vorstand,
Professor Dr. Weidenbach, Dresden, zweiter Vorstand,
Handelsmeister E. Schleiter, Dresden, Schatzmeister,
Geschäftsführer A. Jenichen, Dresden, einer Geschäftsführer,
Geschäftsführer M. Zeden, Dresden, zweiter Geschäftsführer.

Dresden, den 12. September 1896.

Samariterverein (Freiwillige Rettungsgesellschaft)

zu Dresden.

Generalrat a. D. Dr. Röhleman.

Professor Dr. Weidenbach.

Versteigerung

der
Kunst- und Kunstgewerbe-Sammlung
Max Kuppelmayr

zu München, Theatinerstraße Nr. 15
in den neu erbauten Oberlichtälen,
vom 24. bis 26. September 1896.

Besichtigung: Von 19. bis 23. September.

Diese Sammlung bildet den 2. Theil der „Gesammelten Kollektion Kuppelmayr“, deren 1. Theil die „Waffen-Sammlung“ enthaltend, im vorigen Jahre in Köln a. Rh. durch Herren Heinr. Lemperg & Sohne versteigert wurde und welche Firma, unter Mitwirkung der Herren H. Siegner, sonstig davor, Hof-Büro- und Kunsthändler, und Hugo Selbing, Kunstantiquar in München, auch diese Versteigerung unterhielt. Der sehr reich illustrierte Brach-Katalog ist zur Besichtigung bereit; eine „Ausstellungskarte“, mit kurzer Inhaltsangabe und die Versteigerungsbedingungen enthaltend, wird dem Kataloge beigelegt und gelangt überdies bei der Versteigerung selbst zur Ausgabe.

Tafel-Service

für 12 Pers. von 40 M. an

für 6 Pers. von 15 M. an.

Waschgeschirre

bestes Fabrikat

fein bunt von 3,50 M. an.

Aug. Hofmann

Inh. E. Mögel.

Scheffelstrasse 11.

Kaffee-Service

grösstes Lager

anerkannt

billigste Preise.

Braut-

Ausstattungen,

Hochzeits- u.

Gelegenheitsgeschenke

Tapeten,

nur neueste Muster, empfiehlt in großer Auswahl
von den geringsten bis zu den feinsten Sorten zu äußerst
billigen Preisen die

Dresdner Tapeten-Fabrik
Schubert & Schmiedel, Maximiliansallee 3,
Fabrik: Viechen, Großenhainerstraße.

Ueber P. Kneitel's Haar-Tinktur.

Für Haarleidende gibt es kein Mittel, welches für das
Haar so stärkend, reinigend und von den feindigst lebenden Ein-
flüssen betreibend ist, wie dieses altherübige, örtlich auf das
Wärmste empfohlene Kosmetikum. Die Tinktur befreit sicher
das Ausfallen der Haare, erhält und vernebelt das Haar, wo noch
die geringste Feinfähigkeit vorhanden, selbst bis zur frühen Jugend-
fälle, wie zahlose Beweise u. Zeugnisse höchstw. Wer. zweifellos
beweisen. Pomaden u. dgl. sind bei Eintritt obiger Fälle, troh
aller Reklame derartige Mittel, völlig nutzlos. — Die
Tinktur ist amtlich geprüft. — In Dresden nur echt bei Herrn.
Hoch, Altmarkt 5, C. Röhl, Hauptstr. 11, u. F. Teich-
mann, Striezelstraße 24, in Flac. zu 1, 2 und 3 Ml.

Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.

Direktion:
Königl. Musikdirektor **A. Trenkler.**
Anfang 11 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Große Wirthschaft
im Kgl. Großen Garten.
Täglich grosses Concert
von der Kapelle des Hauses, unter Leitung des Musikdirektors
A. Wentscher.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.
Hochachtungsvoll **H. Müller.**

Bergfeller.
Heute Montag
Großes Militär-Concert
von der Kapelle der Kgl. Sächs. Pioniere.
Anfang des Concertes 7 Uhr, des Balles 8 Uhr. Eintritt frei.
Nach dem Concert
seiner Cavalier-Ball,
wobei die neuesten Tänze gezeigt werden.
Achtungsvoll **Edm. Dressler.**

Lincke'sches Bad.
Heute Montag
Gr. Militär-Concert
von der Kapelle des K. S. I. Feld-Alt.-Reg. Nr. 12.
Anfang 7 Uhr.
Nach dem Concert
grosser Ball.

Treffen aller Einheimischen und Fremden.
Küche und Keller vorzüglich.
Hochachtungsvoll **E. Taube.**

Zoologischer Garten.
Heute letzter Schaustellungstag der Samoaner-Truppe
22 Mädchen und 3 Männer.
Interessante Völkergruppen vom anderen Ende der Welt.
Vorstellungen: Vorm. 11-12, Nachm. 4-6 Uhr.
Eintrittspreise unverändert. Tribünen-Sitzplätze 25 Pf.
Die Direktion.

Victoria Salon
!!Elektrische Kreolinnen!!
Prell's
singende und sprechende Hunde
etc. etc. etc.
Cassaöffnung v. Einl. 11 Uhr. Anfang der Vorstellung 1/2 Uhr.
Im Tunnel-Restaurant von 7 Uhr an:
Damen-Gärtner-Ensemble „Carl Decker“.

Central-Halle
(Fischhofplatz).
Heute große Ballmusik,
von 7-11 Uhr Tanzverein,
mit Eintrittsgeld 50 Pf.
Hochachtungsvoll **C. Beier.**



Unter dem Protektorat Sr. Majestät des Königs von Sachsen.

Ausstellung des Sächsischen Handwerks und Kunstgewerbes in Dresden.

Die Hallen sind von 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends geöffnet.
Heute Montag den 14. September

Eintrittspreis: 50 Pf.

Militär und Kinder 30 Pf.

Abends von 6 Uhr ab 20 Pf.

2 grosse Concerte

von 4-1/2 Uhr Nachm. u. von 7-10 Uhr Abends auf der Teichterrasse vor dem Hauptrestaurant, ausgeführt von der Kapelle des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101, „Kaiser Wilhelm. König von Preußen“, unter Leitung des Kgl. Musikdir. **L. Schröder.**

Bei ungünstiger Witterung finden die Concerte im Speisesaal des Hauptrestaurants statt.

Abends von 8 Uhr an

elektrische Dekorationsbeleuchtung
der Teichterrasse mit 2000 Glühlampen.

Die alte Stadt.

Einl. von Vorm. 9 Uhr bis Abends 11 Uhr. Schluss 12 Uhr.
Bei eintretender Dunkelheit elektr. Beleuchtung.

Vorletzte Woche
der Ausführungen auf der freien Bühne.

Eintrittspreis von Abends 6 Uhr ab 30 Pf.

Schluss am 27. September.

Loose der Ausstellung 1 Mark.

Ziehung im Oktober.

PALAST = Restaurant Dresden-A Ferdinandstr. 4

Renommierte deutsche u. franz. Küche
zu jeder Tageszeit, alle Delikatessen der Saison,
nur echte Biere und Weine.

Täglich | Nachmittags 4-1/2 Uhr
Abends 8-11 Uhr

2 populäre Concerte.

Wiener Damen-Orchester,

Dir.: **Marie Peschka.**

Sonnabend Solisten-Concerte.

Ein Sonntag im Wiener Prater.

Montag Walzer-Concerte.

Dienstag Operetten-Concerte.

Legenplatz 1 Mk., I. Parquet 50 Pf., II. Parquet 30 Pf., Programm 10 Pf.

An Wochentagen Nachmittags und Sonn- und Fest-
tags von 11-1 Uhr: Mittags-Concert. Eintritt frei.

Hochachtungsvoll **C. Hamm.**

Neu!

Welt-Société, Restaurant

Dresden, Waisenhausstrasse 18.

größtes Speise-Etablissement der Residenz.

Menu 50, 75, 100 und 150 Pf.

Rendez-vous aller Fremden.

Täglich gr. Concert,

von Vorm. 9 Uhr an Riesen-Orchesterion mit Dampf-
betrieb, von 5 Uhr Nachm. bis 11 Uhr Abends

Großes Gesangs-Concert

der Salzburger Sänger-Familie

Joseph Freiberger.

Zum ersten Male in Deutschland.

Hochachtungsvoll **Fritz Krüger.**

Neu!



Panorama Internat.

Marienstr. (3 Raben) fr. 10-9 Pf.

Diese Woche: Neu! & 1. Mai! Neu!

höchst interessant!

Krönungsfeier zu Moskau.

Ausstellung des sächs. Handwerks u. Kunstgewerbes.

Auf der Leipziger Messe.

Teichmühle

von Anton Gollmar.

Einzigartige Konditorei und Bäckerei des Fest-

plaats im Betriebe.

Gänsmilch, Konditorei- u. Bäckereiwaren sind frisch.

Café und Restaurant.

Spezial-Ausschank des Planenschen Lagerkellers.

Täglich von Nachmittags 3 Uhr ab:

Grosses Concert

der Bischofswerdaer Stadtkapelle.

Die Bühle bietet für 500 Personen

im Innern Platz. Vereinen, Corporationen, Schulen u. s. w.

in geschlossenen Räumen bedeutend ermäßigte Preise.

Goldene Krone, Strehlen.

Heute Montag

ein solenes Tänzchen.

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.

Von 7-11 Uhr Tanzverein 50 Pf.

Hochachtungsvoll **A. Opitz.**

Eldorado.

Grosser Sommernachts-Ball.

Anfang 7 Uhr. Ende 1 Uhr. Tanzverein.

Hochachtungsvoll **Gustav Grütze.**

Meinholt's Säle.

(5 Minuten vom Ausstellungsort.)

Heute Montag

Grosse Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

O. Ball.

TIVOLI.

Heute Ballmusik

bis 1 Uhr von 7-10 Uhr Tanzverein.

Diana-Saal

Heute der allgemein beliebte

Grand bal paré.

Eintrittspreis mit Tanz: Herren 50 Pf., Damen 20 Pf.

Anfang 7 Uhr. Hochachtungsvoll **G. L. Frank.**

Hammer's Hotel.

Heute

Große Ballmusik.

Freier Tanz bis 11 Uhr mit Eintritt, Herren 50, Damen 20 Pf.

Hochachtungsvoll **Wilhelm Günther.**

Winterkurse

Anmeldeungen für Michaelis (62 Semester, zweites im 31.

Schuljahr) werden jetzt entgegengenommen. Aufnahmen erfolgen nur bis zur Vollbesetzung der Klassen. Schulgeb. Tabellen und Stundenpläne für alle Abteilungen, Vorlesungen, schriftliche Lehrplan-Entwürfe für jeden einzelnen Fall kostlos.

I. Handels- und Höhere Fortbildungs-Schule

(handelsmäßige Fortbildungsschule, Lehrlingsklasse). Jahres- und Halbjahreskurse für Handels-Lehrlinge, die für künftigen Beruf sich erst vorbereiten sollen: 5 Lehrlinge (mindestens genehmigte Lehrlinge) jährlich 65 Mark Schulgeb.; jedes weitere freiwillig hinzugehobene Lehrling (Wahllehrlinge) jährlich 5 Mark Schulgeb. mehr. Tages- oder Abend-Klassen. — Aufnahme Fortbildungsfähiger, die mit Oster- oder Michaelis einen Schulabschluß vornehmen (aus der bisher besuchten Fortbildungsschule austreten) wollen.

II. Privat-Kurse (höhere Handelschule). Abteilungen für Studierende verschiedener Stände, Berufskarten und Altersklassen mit höherer und geringerer Vorbildung. A. Für be-

reitete und junge Männer (Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbetreibende, Beamte, Militär verschiedene Dienstgrade usw.)

B. Für Frauen und Mädchen. Jahres-, Halbe und

Winterhalbjahrs-Kurse in Tages- und Abendklassen. Freie Auswahl der Lehrlinge; auf Wunsch vorschlagsweise Zusammensetzung geeigneter lehrplanmäßiger Fächer für verschiedene Lebensstellungen, Berufskaufleute, Buchhalter, Kassierer, Rechnungsüber, Stenographen, Maschinenschreiber usw.). — Schulgeb. tabellarisch je nach Zahl der Fächer und Kursdauer; je größer die Zahl der Fächer und je länger die Dauer des Kurses, desto mehr verringert sich verhält- nismäßig der Schulabschluß.

III. Vorbereitung für Prüfungen zum Eintritt in die Universität-Vorläufer (Staats- und Gemeindebedienst, befreite Post- und Eisenbahn-Dienst), ebenso für Prüfungen befreit Ver- forderung in die nächsthöheren Dienststellen und befreit Aufnahme in die technischen Staatslehranstalten, Baugewerbeschule, Werk-

mutter-Schule usw.

Vereinigte Handels-Akademie u. Höhere Fortbildungs-Schule

Dresden A. Schloß-Str. 22

Telephon der Direktion 257 — Telefon der Wohnung 879.

Eigentum der Direktion A. u. C. Steinich — Schulauflistung

Ministerium des Innern.

Bemerkung: Redaktion: Julius Schmidt in Dresden, Greifz. 10-12, Post. 5-7. Verleger u. Drucker: Breyer & Reichardt in Dresden. — Eine Bürgschaft für das Erreichen der Abschluß an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 8 Seiten.